Nachgefragt

Was für ein Konzept überlegt sich ein junger Zahnarzt bei der Praxisgründung? Welche Ideen hat er? Auf welche Hilfe greift er zurück? Wir wollen es genauer wissen und haben **nachgefragt**. In unserer neuen Rubrik stehen uns junge Zahnärzte Rede und Antwort. In der ersten Ausgabe von **nachgefragt** stellen wir den Zahnarzt Marcel Zöllner vor, der erst im April 2010 seine Praxis eröffnet hat. Wie er während der Zeit der Praxisgründung vorging, erläutert er im folgenden Interview.

djz: Herr Zöllner, Sie haben sich für eine Einzelpraxis entschieden. Welche Vorteile sehen Sie in dieser Praxisform?

► **Zöllner:** Für mich liegen die Vorteile einer Einzelpraxis im Jahr 2010 vor allem in der individuellen Behandlung des Patienten, dem persönlichen Service und einer privaten Atmosphäre. Ein weiteres Privileg einer Einzelpraxis sehe ich auch darin, dass der einzelne Behandler und Praxisinhaber klare sowie schnelle Entscheidungen treffen kann und darf. In einer Gemeinschaftspraxis mit mehreren gleichberechtigten Partnern hat man hierzu weniger die Möglichkeit, Entscheidungen zu treffen – eher Kompromisse.

djz: Worauf haben Sie besonders bei Ihrer Planung geachtet? Was war oberste Priorität während des Entscheidungsprozesses?

► Die Praxis sollte einen eigenständigen, ganz authentischen Charakter aufweisen. Mein Gedanke war, dass jeder Raum seinen eigenen Stil und seine eigene Atmosphäre bekommen sollte. Somit haben wir zum Beispiel die Behandlungszimmer nach Themen benannt: Bergzimmer, Meereszimmer, Wüstenzimmer und Antarktiszimmer. Die Patienten erfreuen sich an dieser Individualität der Zimmer und sind immer neugierig darauf, wie die anderen aussehen.

djz: Wo und von wem haben Sie sich im Vorfeld der Praxisgründung beraten und unterstützen lassen? Haben Sie spezielle Praxisgründungsseminare besucht?

► Ich habe an einigen Gründungsseminaren teilgenommen, jedoch hat mir die Beratung durch einen guten Freund, der vor über 25 Jahren seine Praxis gegründet hat, am meisten geholfen. So einen Mentor zu haben, mit einem solch großen Erfahrungsschatz, ist einfach Gold wert. Dies kann ich nur jedem weiterempfehlen.

djz: Welche Form der Beratung/Unterstützung nutzen Sie nach wie vor?

► Mein Mentor unterstützt mich weiterhin, und wir telefonieren mindestens ein Mal pro Monat. Zudem habe ich ein auf Ärzte spezialisiertes Steuerbüro, das mir ebenfalls wertvolle Hinweise geben kann.

djz: Warum haben Sie sich für diesen Standort entschieden? Welche Überlegungen flossen in den Entscheidungsprozess ein?

► Ich habe für mich eine Analyse gemacht, wo in Stuttgart noch eine Neugründung möglich ist. Von meinem Standort aus habe

ich in alle Himmelsrichtungen zirka einen Kilometer bis zum nächsten Kollegen – und das in Stuttgart. Die S-Bahn-Station ist direkt vor dem Haus, es gibt eine Tiefgarage, und die Räume sind klimatisiert. Das Gebäude hat eine zentrale Lage, und die Räume waren sehr gut ausgebaut. Zudem bietet das Umfeld am Killesberg sehr viel Potenzial auch für die nächsten Jahre, da hier noch einiges gebaut wird.

djz: Was macht Ihre Praxis aus? Welche Aspekte machen Ihre Praxis so individuell?

► Da wir mitten in einem Firmengebiet liegen, sind unsere Öffnungszeiten angepasst: Wir beginnen um 7 Uhr und haben bis 19 bzw. 20 Uhr geöffnet. Die Praxis ist altersgerecht eingerichtet. Ein Behandlungsraum ist größer und damit behindertengerecht ausgestattet. Hier sind auch die Anschlüsse für ein Narkosegerät installiert. Wir betreuen in Patenschaft drei Pflegeheime und führen auch dort Hausbesuche durch.

djz: Einmal auf die Anfänge der Praxisgründung zurückgehe: Gibt es Dinge, die Sie anders gemacht hätten?

► Ich glaube, dass das Schwierigste für einen Praxisneugründer die richtige Personalauswahl ist. Hier würde ich heute auch anders agieren, mir mehr Zeit zur Entscheidung lassen und mehr meine Vertrauten zur Mitbeurteilung heranziehen. Ein gutes Team am Start ist viel wert und hilft einem über die schwierige Anfangszeit hinweg.

djz: Mittlerweile haben Sie bereits einige Erfahrungen gesammelt. Haben Sie einen guten Tipp, den Sie zukünftigen Praxisgründern auf den Weg geben können?

► Es ist wichtig, sich vor der Praxisgründung ein umfassendes Team zusammenzustellen, das einem kompetent zur Seite steht. Dazu gehören zum Beispiel Dentaldepot, Steuerbüro, Anwalt, Versicherungsfachmann, Architekt, Web-Designer, Rechenzentrum, Marketingexperte und Personalreferent.

Auch auf fachlicher Seite sollte man sich ein Netzwerk aus Co-Therapeuten aufbauen, um den Patienten bei außerzahnmedizinischen Problemen an einen kompetenten Mediziner überweisen zu können.

Marcel Zöllner // Zahnarzt,
Praxis für Zahnheilkunde Zöllner, Stuttgart
www.zahnarzt-zoellner.de